

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Tageblatt und Anzeiger).

Dienstag, 29. Dezember.

Amtsblatt

Montag, 28. Dezember 1903, abends

56. Jahr.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Ediger und im Haus 1 Mark 65 Pf., bei Rückholung am Schalter der Postfiliale 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei im Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnement werden angenommen.

Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabedates bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastenauerstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die auf

Dienstag, den 29. Dezember 1903,

vormittags 10 Uhr,

in Riesa anberaumte Versteigerung (Besammlungsort der Riesaer Restaurant zum „Engel“) wird hiermit wieder aufgehoben.

Riesa, den 28. Dezember 1903.

Der Ger.-Vollzieher des Regl. Amtsgerichts.

Mittwoch, den 30. Dezember 1903,

vorm. 11 Uhr,

kommen im hiesigen Versteigerungsbüro 1 Planino, 1 Motorrad, 1 Tonne, und 1 Herren- schreibtisch, 2 Schlosser, 19 Bände Meines Konversationslexikons und 2 Wandschränke gegen soziale Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 23. Dezember 1903.

Der Ger.-Vollzieher des Regl. Amtsgerichts.

Die Stelle des Rechnungsmeisters am städtischen Wasserwerk ist anderweit zu besetzen. Die Zeit des Antritts wird noch bestimmt werden. Das Gehalt beträgt neben freier Wohnung, Fruierung und Belohnung jährlich 1200 Mk. Pensionsberechtigung ist mit der Stelle nicht verbunden.

Bewerber, besonders solche, die bereits an einem Wasserwerk tätig gewesen sind, haben ihre Gesuche bis zum 20. Januar 1904 bei uns einzureichen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 24. Dezember 1903.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Im Gefahre zur Königlinie in Wittenberg sollen Montag, am 11. Januar 1904

von vormittags 1/10 Uhr an
287 Stück tieferne Säume von 12–30 cm Mittendicke,
329 Rüper . 12–35 . Mittendicke, Oberfläche,
7 : Thorn . 24–27 . Oberfläche,
70 tieferne Deckplatten . 11–15 . Unterfläche,

194 cm tieferne Scheite, 91 cm tieferne Knüppel, 605 cm tieferne Riete, 214 cm tieferne Säde, 897 cm tieferne Rüttelig, 7 Röhrenbockstöcke, ausgeteilt in dem Rohrschlauch der Abt. 46, der Durchföhrung der Abt. 44 und 45, sowie Einzelholzer in den Abt. 3, 50, 55, Forststelle Rütel, Jacobshöher Anton, Lichtenseer Holz und Lager, meiststehend gegen Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die Bezahlungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung Königliche Garnison-Verwaltung

Truppenübungsplatz Geithain.

Freibank Riesa.

Rückten Mittwoch, den 30. Dezember d.J. abends, von vormittags 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes in gepacktem Zustande zum Preise von 40 Pf., sowie das Fleisch dreier Schweine in gekochtem Zustande zum Preise von 35 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 28. Dezember 1903.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Weißner.

Öffentliches und Sachliches.

Riesa, 28. Dezember 1903

— Offentliche Stadtverordnetensitzung am Dienstag, d. 29. Dez. 1903 nachm. 6 Uhr. Tagesordnung: 1. Entwurf der Bestimmungen über das Diensteinkommen der bei der Stadtgemeinde Riesa angestellten Beamten und Bediensteten nebst Plan über die Verteilung der Stellen unter die städtischen Beamten betreffend. 2. Vertrag zwischen der Königlichen Generaldirektion der Sächsischen Staatsseidenbahnen zu Dresden in Vertretung des Staatsfiskus im Königreich Sachsen und der Stadtgemeinde Riesa über Abtretung von Areal zur Kirchbachstraße betreffend. 3. Ratsbeschluss, Veräußerung von 6,47 Quadratmeter Areal von dem alten eingezogenen Weidaer Kirchweg, Nr. 994 des hiesigen Flurbuchs, an den Kaufmann Herrn Paul Michael Bentert hier. 4. Ratsbeschluss, Erwerbung einer auf dem städtischen Niederlagsplatz errichteten Ufermauer und eines Schuppens von der Firma C. A. Dürichen Nachfolger in Liquidation betr. 5. Ratsbeschluss, Gewährung eines Ehrengeschenkes an einen städtischen Arbeiter betreffend. 6. Beratung des im Entwurf vorliegenden Haushaltplans der Stadt Riesa für das Jahr 1904 betreffend. 7. Relantenregulativ.

— Von schönem Winterwetter war in diesem Jahr das Weihnachtsfest günstig. Ein leichter Frost und ein leichter Schnee gab der Natur das erwünschte Weihnachtsschmuck. Am heiligen Abend zeigte ein Spaziergang auf unserm Friedhof, wie treu die Angehörigen ihrer verstorbenen Lieben auch am Ende der Freude und Liebe gedenken. Mit zahlreichen Kränzen und Blumen wurden die Gräber geschmückt und eine Menge kleiner Tannenbüschchen auf den Untergräbern zogen von der reihenden Eternalle. Der herliche Sonnenschein des 1. Heiligabends lockte viele Spaziergänger ins Freie, aber auch die Gottesdienste in unserer Kirche waren sehr gut besucht. Ebenso wie an den ergreifenden Feiertagen erbaute sich die Gemeinde an den musikalischen Darbietungen, an dem Gesang des vorzüglich gesangenen Männerchores und dem herzlichen Orgelspiel. Mittags zwischen 12 und 1 Uhr erhielt die Kapelle der 32er wieder einmal mit einer sehr lebhaften ausgeführten Blasmusik. Abends um 5 Uhr wurde in der Kirche tatsächlich ein besonders für die kleinen Kinder bestimmter Kindergottesdienst abgehalten. Zwei riesige Lichterstrahlende Tannen schmückten das Gotteshaus und unzählige Kinderzettel blühten frisch und anständig zu bestücken auf. Die Weihnachtsgeschichte wurde den kleinen aus der Bibel vorgelesen, umrahmt von den alten, ewig schönen Weihnachtssiedern. Herr Pastor Barthold erzählte den Kindern die Vorgänge der heiligen Nacht in so entsprechender, fast wie ein holdes Märchen klingender Form, dass sie wohl auch den Kleinsten verständlich werden konnten. Es war ein ergreifend lieblicher Anblick, dieses mit wohl tausend Kindern besetzte Lichtschimmernde Gotteshaus.

— Ein erfreuliches Zeichen dafür, dass die Gemeinde diaconie auch in der hiesigen Gemeinde immer mehr Ver-

ständnis und Unterstützung findet, sind die vielen Weihnachtsgaben, für die das Vorortamt heute dankt (siehe Seite 4). Möchte gleich gesetzte Werk je länger je lieber von der christlichen Rätselstube der Gemeinde getragen und gefördert werden.

— Durch Statutarabschreibungen wird nunmehr bei der erfolgte Übergang des gesamten Vermögens der Fette, Deutscher Elbschiffahrtsgesellschaft, an die dampfschiffahrtsgesellschaft Vereinigte Elb- und Saalefähren in Dresden bekannt gegeben. Die beigekommene Summe ist gemäß Eintragung in das Handelsregister zu Dresden vom 22. Dezember erloschen und wird nunmehr

Vereinigte Elbschiffahrtsgesellschaft, Aktiengesellschaft lautet. Den Vorstand der neuen Firma bilden die Herren Gustav Schnitzing und Siegmund Günwald in Dresden, sowie Paul Viehle in Hamburg. Mit der Befreiung der Geschäftsräume der Betriebsdirektion in Dresden sind die Herren Direktoren G. Schnitzing und S. Günwald, sowie als Betriebsdirektor Herr Ernst Gießel betraut. Für die Niederlassung in Hamburg sind

als Direktoren die Herren Georg Hesch und Paul Viehle in Hamburg, alsstellvertretender Direktor Herr Carl Dzondl in Hamburg, für die Niederlassung in Magdeburg alsstellvertretender Direktor der Herren Friedrich Engel, Friedrich Henkel und Richard Weinert in Magdeburg ernannt worden. Für die Werkstätte Leibnitz, die durch den Übergang der Fette, Deutsche Elbschiffahrtsgesellschaft, an obengenannte Gesellschaft nunmehr auch einen Teil ihres Unternehmens bildet, wurde deren bisheriger Direktor, Herrn B. Mosing, Dresden-Leibnitz, die

Leitung übertragen.

— Die am Mittwoch herausgegebene Nummer des Zeitungsausfließblattes für das Königreich Sachsen enthält eine Verordnung, die Anwerfung von Beugen- und Sachverständigen für Gemeindebeamte betreffend, vom 16. Dezember 1903, wonach dieser Beamten, wenn sie unter den im § 14 Absatz Nr. 1 und 2 der Gebührenordnung für Beugen- und Sachverständige bezeichneten Voranstellungen von den Justizbehörden als Beugen oder Sachverständige zugezogen werden, nach der in Übereinkunft mit dem Ministerium des Innern vom Justizministerium getroffenen Feststellung Tagesgelder und Reisekosten nach Wohngabe der für Dienstreisen geltenden ordnatürlichen Feststellungen zu gewähren sind. Eine entsprechende Vorschrift ist in die Geschäftsvorordnung für die Königlich-Sächsischen Justizbehörden aufgenommen worden.

— Die Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsseidenbahnen hat dem Wärterstellenvertreter Paul Ernst Hendel in Neumark für die Entdeckung und Bekämpfung eines den Eisenbahnbetrieb gefährdenden Käferartes zwischen Neumark und Reichenbach I. B. am 19. August d. J. unter Anerkennung seiner Umfrage eine Geldbelohnung bewilligt. Hendel ist dem Bahnwärter Christian Karl Hödel in Böhla wegen be- wiesener Aufmerksamkeit und Umfrage bei Abwendung einer dem Schnellzug 11 am 22. November d. J. zwischen Priestewitz und Niederau drohenden Gefahr eine Geldbelohnung bewilligt und den bei der Bekämpfung der Betriebsstörung beteiligten Eisenbahnbediensteten Bahnmeister Schillack in Priestewitz, Bahnwärter Wöhmann in Priestewitz, Bahnwärter Busch in Böhla, den Straßenarbeiter Haase und

Simon, sowie den Straßenarbeiter Krause, Voigt und Böhliger die Anerkennung der Königlichen Generaldirektion ausgesprochen worden. Endlich ist dem Bahnwärter Friedrich Leonhardt Albrecht in der Lokomotivwerkstatt Leipzig (Dresdner Bahnhof) und dem Hausmann Johann Friedrich Wilhelm Bachmann beim Hotelhaus in Dresden-Reudnitz, denen im Jahre 1895 bis 1897 bereits das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen wurde, nach einer über 40-jährigen ununterbrochenen Dienstzeit ein Belohnungsschild ausgestellt und eine Geldbelohnung bewilligt worden.

— Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus: Dienstag: Alpenkönig und Menschenkind. Mittwoch: Wagner. Donnerstag: Hänsel und Gretel. Freitag: den 1. Januar 1904: Die Meistersinger von Nürnberg. Sonnabend: Sigismund Hohenzollern. Sonntag: den 3. Januar: Vendemio Cellini. Spielhaus: Dienstag: Romeo und Julia. Mittwoch: Zum ersten Male: Stellla und Antone. Donnerstag: Onkel Bösi. Freitag: den ersten Januar 1904, nachmittags 3 Uhr: Hellsiedel. Abends 1/2 Uhr: Stellla und Antone. Sonnabend: Das große Geburtstag. Sonntag: den 3. Januar, nachmittags 3 Uhr: Hellsiedel. Abends 1/2 Uhr: Stellla und Antone. Montag: Der fehlende Geburtstag.

— Hinsichtlich der Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Ziegelseiten hat das Ministerium des Innern sich in einer jüngst erschienenen Verordnung dahin entschieden, dass von der Aufnahme eines Verbotes der Beschäftigung jener Personen in den über den Dingen belegenen Tiefenträumen um deswillen abgesehen werden sei, weil diese Beschäftigung nicht überall zu solchen Missständen geführt habe, dass ihr gänzliches Verbot erforderlich wäre, vielmehr angenommen werden dürfe, dass die Paragraphen 120a ff. der Gewerbeordnung eine ausreichende Handhabe bieten würden, um die etwa hervorgetretenen gesundheitlichen und sittlichen Gefahren zu beseitigen.

* Streit. Einen recht guten Erfolg hatten die beiden gestrigen Militär-Kongresse, welche am gestrigen letzten Freitag von Mitgliedern der Revolte des 1. Garde-Regts. g. f. aus Potsdam im Hofhof „Zum Schäfchen“ abgehalten wurden. Selbe Konzerte erfreuten sich zahlreicher Zuspruch und die Darbietungen der Kapelle fanden allseitig lobende Anerkennung.

— Weihnachten, 23. Dezember. Nach einem im landwirtschaftlichen Verein zu Raunhof vom Revier bei dem Generalverband Sächsischer Genossenschaften für Deutschland, Albert Windmeyer-Erlau, gehaltenen Vortrag über „Die Vorteile von Kaffeevereinen“ erfolgte die Gründung des Raunhof-Altenholzer Spar- und Darlehenskassen-Vereins, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, dem sofort 32 Mitglieder beitreten.

(Dresden, 27. Dezember.) An den Feiertagen besuchte der König den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Am 1. Feiertage fand um 9 Uhr bei dem König im Residenzschloss Kamillentitel zu Gebeten statt. Am 3. Feiertage nahm der König an der Kamillentitel der Königlichen Witwe teil.

— Unter Führung des Obermeisters Werner überreichte am 2. Feiertage eine Deputation der hiesigen Bildeschnitzung